

Engagierte Helfer für junge Leute auf der „Meile“ gesucht

Mobile Beratungsstelle bietet ab September Unterstützung an

Von unserer Redakteurin
Rose Gerdtz-Schiffler

BREMEN. Mit staatlicher Unterstützung können sich ab dem 1. September Erwachsene, die älter als 24 Jahre sind und ein Herz für die Nöte von Jugendlichen haben, auf der Disko-Meile die Nacht um die Ohren schlagen. Träger ist der Verein für akzeptierende Jugendarbeit (VAJA).

Seit Jahren ist die Disko-Meile ein überregionaler Anziehungspunkt für tausende von jungen Leuten. Doch in jüngster Zeit dominierten negative Schlagzeilen. Abseits von den kriminellen Machenschaften bereitet eine größere Gruppe von Jugendlichen Sorge, die aus verschiedensten Gründen keinen Zutritt zu den Diskotheken erhalten oder die Opfer von Übergriffen geworden sind. Von September bis Dezember sollen frustrierte oder einfach hilflose, junge Leute

jeweils freitags und sonnabends in der Zeit von 22 bis 3 Uhr von der neuen Beratungsstelle Unterstützung erfahren. Dazu sucht der Verein VAJA noch dringend Helfer (Telefon: 76266). Ziel sind kurzfristige Konfliktlösungen oder die Betroffenen weiter an Fachstellen zu vermitteln. „Wir übernehmen keine Polizeiaufgaben, aber wollen zur Deeskalation von gewalttätigen Situationen beitragen“, sagt Petra Brandt vom Verein VAJA.

Parallel zu dem Projekt, das ab Dezember wissenschaftlich ausgewertet werden soll, will die Akademie für Arbeit und Politik per Online-Befragung und „teilnehmender Beobachtung“ herausfinden, wie viele junge Leute auf der Meile unterwegs sind und wie sich die Besucher nach Alter, Geschlecht und Herkunft unterscheiden. Die unklare Datenlage erschwere bislang gezielte, jugendpolitische Maßnahmen.